

Wie trainiere ich mein Baby zum Star?

PAOLO ZEDMIC

Wir sind ganz frischgebackene Eltern eines goldigen Jungen. Nun hätten wir gern, dass der Bub ein Star wird. Kann man sein Talent jetzt schon fördern?

Karl & Simona A. aus C.

PAULO ZEDMIC: Aber sicher. Ich frage Sie nur, was für ein Talent er hat. Hat er eins? Ich hoffe, dass Sie es nicht verpasst haben, den Buben während der Schwangerschaft arabisch zu beschallen. Das ist die Grundlage von allem. Wichtig dabei ist der Sound mit Akzent vom Golf. So geht die Sprache der Scheichs Ihrem Bub schon mit der Nabelschnur ins Blut. Schliesslich soll Ihr Wunderbub an der Eröffnung der Fussball-WM in Katar der ganzen Welt ein Ständchen bringen, oder? Richtige Entscheidung! Frühchinesisch im Babyalter ist so falsch wie Mozartbeschallung. Sie müssen vorwärtsdenken, nicht rückwärts oder jetzt.

Antizyklen antizipieren

Finden Sie also rasch heraus, wo die Olympiade 2036 stattfindet. Dodoma? Thimphu? Vaiaku? Überlassen Sie nichts dem Zufall und wetten Sie auf den Übertragungsort. Besser schon jetzt zu viele bestechen als zu wenige zu spät. Das Zauberwort heisst Funktionärsfrühförderung. Sponsorn Sie den Sepp Blatter der Zukunft. Er wird es Ihnen und Ihrem Bub danken und Ihre Sitzbadewanne mit Banknoten füllen.

Es ist wie beim Schwimmen. Ich sage meinen Badegästen immer: Zuerst umziehen, dann ins Wasser, nicht umgekehrt. Ob Ihr Experiment glückt, hängt sowieso vom Willen ab. Alles ist mental! Also trainieren Sie den Bub in einer Psychosportart. Ruhig Tennis, warum nicht. Alle denken, es geht 100 Jahre bis zum nächsten Federer. Aber das ist Ihre Chance! Ich versteigere auf Ricardo übrigens gerade einen Tennisballroboter für im Kinderwagen drin. Selbst gebaut, ohne Garantie, greifen Sie zu!

Also lassen Sie sich meinen Rat gut durch den Kopf gehen, wenn ich sage: Vielseitig-

Ratgeberrubrik

Sie wissen mit Ihrem Nachwuchs nicht mehr weiter? Sie wollen Erziehungsfehler vermeiden? Mailen Sie Ihre konkrete Frage an: hausdienst@nebelspalter.ch.

Paulo Zedmic weiss Rat!



keit ist out. Spezialisierung ist wichtig! Ihr Baby schreit? Es beweist musikalisches Talent! Gehen Sie bei der Wahl des Musikstils Risiken ein. Sie müssen sich von allen anderen abheben. Verstanden? Machen Sie nichts gleich wie die anderen. Vor allem die bildungsnahen Schichten müssen Sie ausbremsen. Also Tag und Nacht Lady Gaga abspielen. Immer einfach das neueste Hitzeug ins Kinderzimmer schieben. So wird nichts schiefgehen. Ich verspreche Ihnen eine Rente aus Diamanten des Glücks.

Käferpaste für die Karriere

Mein mittlerer Achim ist ein gutes Beispiel. Geboren 1999. Seine Mutter Inge war besonders sensibel und ambitioniert. Wir setzten damals schon während der Schwangerschaft auf eine Diät mit Millennium-Bugs. Zudem bereiteten wir den Kleinen seit Geburt auf die virtuelle Zukunft vor. Möglichst keine dreidimensionalen Erfahrungen, dafür digitale Nahrung auf allen möglichen Bildschirmen. Heute hat Achim mehr Facebook-Freunde als die ganze Familie zusammen. Und er twittert fleissig. Ein blanker Erfolg! Mich wurmt es kein bisschen, dass Achim dafür nie nichts sagt. Und ich trage ihn gern am Morgen in die Schule. Seine 78 Kilo sind kein Problem für mich.

Bei der kleinen Feliz Saionara Jamina (3), meinem Herzkäferchen, bin ich ganz allein verantwortlich. Für alles. Ihre Mutter Aisha hat mir die Erziehungsgewalt übertragen. Gott möge sie dafür strafen, indem er Feliz und mir einen Schrank voll Pokale und drei Fässer Ruhm gönne.

«Sie müssen vor allem die bildungsnahen Schichten ausbremsen.»

Feliz trainiere ich als Allrounderin. Das ist praktisch: Ich nehme sie einfach zur Arbeit mit. Im Putzwagen hat sie gut Platz. Feliz lernt alles automatisch und sie fällt nicht auf. In der Badi mischt sie sich selbstständig unter die anderen Kinder, dass ich meine Arbeit tun kann. Ich werfe sie eben ins kalte Wasser des Lebens. So steht sie früh auf eigenen Füßen. Und wenn ich abends noch auflege oder eine Runde pokern gehe, ist Feliz natürlich auch dabei. Sie kann schon bluffen und hat immer Kartenglück!



PAULO ZEDMIC (42) hat als Bademeister in sieben verschiedenen Gewässern gearbeitet (sowohl in süssen wie in salzigen).